



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

LIX. Kurfürst Albrecht bestätigt der Stadt Schiefelbein ihre Feldmark und
verleiht ihr als Ersatz für Kriegsschäden den Anfall des Stadtgerichts, am
26. Juli 1470.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55359](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55359)

LIX. Kurfürst Albrecht bestätigt der Stadt Schiefelbein ihre Feldmark und verleiht ihr als Ersatz für Kriegsschäden den Anfall des Stadtgerichts, am 26. Juli 1470.

Wir Albrecht, von gotes gnaden Marggrave zu Brandenburg etc., Bekennen — Das wir angesehen haben solch getrew dienst, muwe vnd arbeit, so vns vnd vnsern vorfarn, Marggrauen zu Brandenburg, vnnser lieber getrewe Burgermeister, Radtmanne vnd gemeinde vnser Stat Schiuelben oft vnd vil gethan haben vnd hinfur wol thun mogen vnd sollen, auch der benannten von Schiuelben fleißig vnd demutig bete, so sie an vns getan, vnd haben Inn doruff dise hernachgeschriben freiheit geben, gegonnet vnd getan, Nemlich das die gemelt Stat Schiuelben vnd Ir nachkomen sich Irer hufen, der da hundert vnd viervndsechtzig sein vnd zu derselben Stat Schiuelben gelegt vnd geeigent sint, an eckern, an wisen, an holtzern vnd pruchen, mit Seen vnd wassern, fließenden vnd steenden, die In den vorgemelten welden, In holtzern, In wisen oder pruchen sein oder hinfur machen wurden, itzund vnd ewiglich mit vischereyen vnd allen andern Iren zugehorungen wider meniglich, aufgenomen wider vns vnd vnnser erben, nutzen, nyessen vnd gebrochen mogen ongeuerde. Vnd aufs fundern gnaden, so wir zu der selben vnnser Stat Schiuelben haben, vnd zu einer ergetzlichkeit Irer scheden, die sie In diesen krigen gelitten vnd sich als fromme Lute bey der herschaft gehalten. Haben wir sie aber begnadet vnd gefreyet, Begnaden vnd freyen sie hiemit vnd In kraft ditz briefs, Nemlich also: Nachdem die obgemelt vnnser Stat Schiuelben an den pruchen, die In derselben Stat gefallen, den dritten phenning gehabt hat, das sie hinfuro, so der Richter, dem itzund der dritteil des gerichts aldo verschriben, mit tod abgangen ist, an allen pruchen, die In der Stat gefallen, den halben teile vnd wir den andern halben teyle haben vnd nemen sollen vnd mogen. Wir haben Ine auch mer gegonnet vnd gegeben, Das sie hinfur alle die Jenen, so vnrecht masse geben oder schencken, bey vnrechtem gewichte verkowffen oder vnrechter elen hinmessen, mogen straffen vnd dieselben pufs oder straff In Irer Stat nutz wenden vnd keren, Doch alles vns vnd vnnsern herschaft vnd erben, sunst an vnnser obrigkeit vnd gerechtigkeit vnshedlich. Wir behalten vns auch hir Innen vor das Wasser oder flufs, gnant die Rege, mit aller Zugehorung vnd nutzung vnd vnnser orbete vnd all ander vnnser herlichkeit vnd obrigkeit, die wir aldo als der landesfurste vnd Ir rechter herre haben. Des zu vrkunde haben wir vnser Innfigel thun hencken an disen brief, der geben ist am Donerstag nach sand Jacobs tag des heiligen Zwelfboten, Nach Cristi vnnfers herrn geburt Viertzehenhundert vnd darnach In dem Sibentzigsten Jarenn.

Relator her Jorg von Absperg, cantzeler,
vnd Ludwig von Eybe.

Nach dem Original im Stadtarchive.